









im ist gestern  
dem Bahn-  
mal Berthold  
achten heute  
Schwarzwald-  
Schillerverein,  
Journalisten-  
ne und der  
in Camstatt,  
des Richters,

ch der Mini-  
ind die dies-  
nigen höh-  
angenommen  
: 4. bis 21.  
28. Juli bis  
5. Septbr.  
Journalisten-  
ein Jahresfest  
Mittelpunkt  
ramms, steht  
alter Bloem,  
s Faust auf  
Jahresbeginn  
s erfahren;  
171 ordent-  
als 80 Jelm  
m vertreten.  
it in Ostheim  
in Schreiner-  
gab an, das  
n Mittel ge-  
Er habe sich  
lon bestätigte

reitstätten.  
en Gemein-  
sten in dem  
daß die Ver-  
oder sehr  
weitere For-  
brauch von  
en. In den  
gen wurden  
schen (1/2 1)  
Sodawasser  
der Verkauf  
lebenstellend  
Die Firma  
warenfabrik  
de getroffen  
führt; 1/2 1  
Nisch könne  
neuren hat  
weil, daß  
er) an alle  
und Kaffee

ot (S. 1.)  
ländlicher  
e allmählich  
„Engboten“  
k, dem wir  
die Steuer-  
nmer näher.  
ufen kann?  
tschland in  
gard einge-  
wieder von  
ndles von  
drei Paare  
Fuhrwerk  
bzuzulassen.  
den Ver-  
noch viele  
rt kommt.  
sets, kot-  
a, a Sau-  
dia kauf  
Stuogert  
e Kälber!  
ischen be-  
an werden  
chäftsleben  
erleichtert

(Unsere  
nlichen im  
en Fuhr-  
onen nicht  
Sofswagen,  
achsen und  
t ist. So  
mit Post-  
Sternen  
n, wurden  
Postillon  
nahn, ge-  
eine gelbe  
und stolz

rbindung).  
von Song,

Wangen und den anliegenden Ortschaften wurde hier eine Gesellschaft gegründet, die den Kraftwagenverkehr Song-Hergah-Wangen ins Leben rufen will. Die Fahrten sollen probeweise im April ds. Js. beginnen. Damit wird einem dringenden Bedürfnis abgeholfen und für den hiesigen Platz namentlich eine gute Verbindung mit dem Bodensee geschaffen.

**Ulm, 28. Febr.** (Ehrung. — Stadterweiterung. — Reklame.) Dem Pfarrer Dr. Koch in Unterbolzheim ist in Anerkennung seiner vielen Verdienste um das kirchliche und bürgerliche Wohl seiner Gemeinde von den bürgerlichen Kollegien Unterbolzheims das Ehrenbürgerrecht verliehen worden. — Nicht weniger als 26 000 Kbm. Wall werden gegenwärtig in Neu-Ulm niedergelegt, um einen Durchgang mit der Straße nach dem Westen der Stadt zu schaffen und Gelände für den Bau von Einfamilienhäusern zu gewinnen. — Eine gewaltige Reklame veranstaltete eine neu herbeigezogene Firma. Sie hatte eine große Anzahl Personen in ihre Geschäftslokaleitäten zum Tee geladen und führte dabei die neuesten Modemodelle in natura vor.

### Gerichtssaal.

**Berlin, 28. Febr.** Dem Raubmörder Tränkle wird bereits am 22. März der Prozeß gemacht werden. Der Grund dafür ist, daß Tränkle schwer schwindlig ist und man befürchtet, daß, wenn das Verfahren länger hinausgeschoben wird, er nicht mehr verhandlungsfähig ist.

**Hannover, 26. Febr.** Die Wahrheit des alten Sprichwortes, daß der Prophet in seinem Vaterlande nichts gilt, hat der Kaufmann Voigt in Einbeck erfahren müssen. Voigt ist ein eifriger Agitator für die Antialkoholbewegung. In seinen Ruhestunden beschäftigte er sich daneben mit Prophezeien und bei dieser Tätigkeit hatte er vor kurzem herausgefunden, daß am nächsten 21. März abends 10 Uhr die Welt untergehen werde. Um nun die sündige Menschheit nicht ungenutzt in den unermesslichen Tod gehen zu lassen, setzte er sich hin und schrieb eine Broschüre, in der er die Resultate seiner Untersuchungen über den drohenden Weltuntergang veröffentlichte. Diese Broschüre erhielt die angeblichen Befehle für seine Behauptungen, die im wesentlichen aus Bibelsprüchen bestanden. Auf seinen Agitationsreisen gegen den Alkohol hat Voigt auch die Broschüre vielfach abgesetzt. (Auch im Bezirk Nagold verbreitet. D. R.) Leider zeigten die Behörden der betreffenden Städte recht wenig Verständnis für den Prophetenberuf Voigts, denn sie belegten ihn verschiedentlich mit Geldstrafen. Neuerdings hat er auch in Einbeck ein Strafmandat über 10 M erhalten, da die Polizeiverwaltung in dem Bezirk der Broschüre großen Unfug erblickte.

**Berlin, 27. Febr.** (Sensationsprozeß.) Der dem hiesigen Bezirksgericht begonnene heute der mit großer Spannung erwartete Prozeß gegen den des Kirchenraubes und Mordes, bezw. Betriffs dazw. beschuldigten Paulanerpater Macoch und Genossen. Die in dem großen Saal anwesende Zuschauerschaft bestand zum größten Teil aus Frauen. Auch die Galerien sind überfüllt. Das Ministerium des Innern entsandte zu den Verhandlungen den Chef des Departements der fremden Beheimnisse. Von den 135 Zeugen waren 23 nicht erschienen. Der Prozeß wird eine Weile dauern. (Es handelt sich um den Kirchenraub in der Wallfahrtskapelle zu Czestochou und um einen Mord im dortigen Kloster, beides durch Mönche verübt).

### Deutsches Reich.

**Berlin, 27. Febr.** In den großen Räumen des Hauptrestaurants des Zoologischen Gartens wurde heute vormittag von Frä. Gertrud Bäumer der deutsche Frauenkongress eröffnet, zu dem nicht nur aus dem Reich, sondern auch aus dem Ausland zahlreiche Vertreterinnen erschienen waren. Für den österreichischen Frauenbund war Frä. Marianne Heintz, für den schwedischen Frä. Coschold, für den ungarischen Frä. Auguste Rosenberg erschienen. Ferner waren Vertreterinnen des englischen, norwegischen, holländischen und finnischen Frauenbundes anwesend.

**Berlin, 28. Febr.** Wie das Logblatt erzählt, hat der türkische Botschafter in Berlin im offiziellen Auftrag seiner Regierung eine Protestnote gegen das Vorgehen der Italiener vor Beirut überreicht. Ein Brief ist durch die Botschafter der Osmanischen Regierung bei den übrigen Großmächten geschickt. Offizieller Grund des türkischen Protestes ist die Tatsache, daß nach türkischer Auffassung der italienische Kommandant keine angemessene Frist bis zur Beschießung eingehalten hat. Ueber den Erfolg dieser diplomatischen Aktion gibt man sich in Berlin nur geringen Hoffnungen hin. Wie wir weiter mitteilen können, rechnet man damit, daß die Türkei in dem gleichen Augenblick, wo die italienische Flotte im Ägäischen Meer auftaucht, zur Schließung der Dardanellen greifen wird.

**Berlin, 28. Febr.** In Prag hat der Polizeidirektor einen vom Verein „Freie Schule“ veranstalteten Vortrag Otto Erists mit der Begründung verboten, Flachsmann als Einziger sei schuldlos.

### Der Fall Czerny.

**Berlin, 28. Febr.** Die „Nationalzeitung“ teilt mit: „Ezzellung Czerny allegorisiert uns, daß die in der Presse gemachten Angaben über seinen Rücktritt richtig sind.“ Dazu bemerkt das nationalliberale Blatt: „Das Sanktionskorps des preussischen Heeres muß also auf die Ehre verzichten, einen der tüchtigsten Ehrjurgen Deutschlands und der Welt in seinen Reihen zu sehen, der noch jetzt auf dem Gebiete der Krebsforschung unermüdet tätig ist.“

### Neueinteilung der Reichstagswahlkreise.

**Karlsruhe, 27. Febr.** Der zweite in Kommission ist ein parteiparteilicher Antrag Benedix und Genossen zugegangen,

der die badische Regierung ersucht, beim Bundesrat wegen einer Neueinteilung der Reichstagswahlkreise unter gleichzeitiger Einführung der Verhältniswahl die erforderlichen Schritte zu tun.

**München, 28. Febr.** (Kammer der Abgeordneten.) Bei der Vorlegung des Budgetentwurfes für 1912/13 wies der Finanzminister darauf hin, daß das Ministerium den früher vorgelegten Etat übernommen habe. Der Rechnungsabluß für 1910/11 ergebe voraussichtlich eine effektive Mehreinnahme von 11,2 Mill., eine Mehrausgabe von 9,5 Mill. Im weiteren Verlauf seiner Rede bemerkte der Minister, der Etat der Ausgaben für Reichszwecke werde für die Budgetperiode 1912/13 abschließen in den Einnahmen mit 19 167 707 M., in den Ausgaben mit 51 808 787 M. Dieses günstige Bild würde sich ganz erheblich zum Nachteil Bayerns gestalten haben, wenn es nicht geglättet wäre, durch die Reichsfinanzreform das Reich mehr auf eigene Füße zu stellen.

### Verhaftung von Spionen.

**Trier, 28. Febr.** In Saarbrücken wurde gestern ein anfangs der 30er Jahre stehender, elegant gekleideter Mann verhaftet, der anscheinend aus Belgien stammt. Er kam vor mehreren Tagen in Begleitung einer von ihrem Mann getrennt lebenden Frau nach Trier. Gestern bekam er Differenzen mit seiner Begleiterin und diese hat dann Anzeige gegen ihn erstattet, in dem sie behauptete, er sei der Spionage verdächtig. Daraufhin fand eine Durchsuchung seiner Koffer statt, in welchem mehrere selbstgefertigte Stempel und anscheinend gefälschte Ausweispapiere gefunden wurden. Der Mann sowohl wie die Frau beherrschen mehrere Sprachen. Die zweite Verhaftung wurde in Moers bei Duisburg vorgenommen. Dort wurde der englische Sprachlehrer Alfer wegen Spionageverdacht verhaftet. Alfer soll namentlich in Wesel photographische Aufnahmen gemacht haben.

**Berne i. W., 28. Febr.** Gestern wurde auf der Zeele Mont Cenis sämtlichen Schichtführern über und unter Tage von der Verwaltung bekannt gegeben, daß vom 1. März ab die Löhne um 20 % die Stunde erhöht werden. Außerdem wird gemeldet, in den Ausschüßungen einer Reihe von Zechen sei ebenfalls eine Lohnerhöhung als in näher Aussicht stehend bezeichnet worden.

**Elbing, 26. Febr.** (Treue Liebe.) Von einem langen Brautstande wissen hiesige Blätter zu erzählen. Ueber 30 Jahre ist der jetzt 58 Jahre alte Pantoffelfabrikant Hermann Heßberg seiner Braut treu geblieben, um sie nun endlich zum Traualtar zu führen. Als er dies nun über 30 Jahren tun wollte, drohte ihm eine reiche Tante mit Enterbung. Da beide Brautleute arm wären, versprachen sie sich gegenseitig Treue und beschloßen, zu warten. Kurze Zeit darauf starb die Erbante und Herr Heßberg trat in den Besitz des reichen Erbes. Leider konnte auch jetzt die Hochzeit nicht stattfinden, wenn Heßberg die Erbschaft nicht verlieren sollte. Denn das Testament enthielt eine Bestimmung, wonach das Erbe an andere Personen fallen sollte, wenn die geplante Ehe doch zustande käme. Die Ererbung der Erbschaft war nach einer Erklärung im Testament auf 30 Jahre festgelegt. Jetzt endlich sind die 30 Jahre vorüber und Heßberg kann's sein Erbes erben einlösen. In einem der letzten Tage fand denn auch die Trauung statt und zwar im Hause des Bräutigams, der durch ein Herzleiden an das Haus gefesselt ist.

### Ausland.

**Wien, 28. Febr.** Ein von Paris heute früh hier eingetroffener Pariser Juwelenhändler namens Alphonse Levy erstattete bei der Polizei Anzeige, daß ihm während der Reise Paris und Brüssel im Werte von 250 000 Frcs. und außerdem 3800 Frcs. in bar gestohlen worden seien.

**Wien, 28. Febr.** Am Schluß der gestrigen Sitzung des Gemeinderats erhob sich auf der Galerie ein Mann und gab in den Saal einen Revolverschuß ab. Es wurde niemand verletzt. Der Mann wollte noch einen Schuß abgeben, doch wurde ihm der Arm von dem neben ihm Sitzenden niedergeschlagen. Der Mann wurde festgenommen. Er heißt Bauer, war Angestellter der Sächsischen Strafbahn, jedoch entlassen worden, weil er sich geweigert hatte, die neue Dienstordnung zu unterschreiben. Er erklärt, er habe nur seiner zahlreichen Familie helfen wollen, die sich infolge seiner Entlassung in großer Not befinde. Die erste Untersuchung ergab, daß der von Bauer abgegebene Schuß blind war.

**Paris, 28. Febr.** Als ein Polizeibeamter gestern abend gegen die Insassen eines Automobils einschreiten wollte, das mehrere Personen ungerissen hatte, wurden von den Insassen des Automobils mehrere Revolverschüsse gegen ihn abgegeben, die seinen Tod herbeiführten. Ein zweites Automobil, in dem Polizeibeamte die Verfolgung des Täters aufnahmen, überfuhr eine junge Dame, die schwere Verletzungen davontrug.

**London, 27. Febr.** Der Vorschlag für das Heer weist eine Steigerung von 170 000 Pfund und eine Erhöhung des Mannschaftsstandes um zweihundert Mann für die Ausgestaltung des Flugwesens auf. Vorgesehen ist ferner die sofortige Errichtung einer gemeinsamen Heeres- und Marine-Flugschule auf der Ebene von Salisbury. Außer den für diese Flugschule bestimmten Fluggenossen soll eine bedeutende Zahl weiterer Fluggenossen als erster Anfang der Fluggenossen der Feldarmee angeschafft werden.

**Lisboa (Portugal), 28. Febr.** Ein Schlepper stieß gestern abend bei der Barte bei Moor mit dem kleinen Kanonenboot „Faro“ zusammen. Dieses sank, 6 Mann, darunter der Kommandant und der zweite Offizier sind ertrunken.

**Kingston (Jamaica), 28. Febr.** Die Unzufriedenheit der Bevölkerung mit den Tarifen der Straßenbahn hat sich in ernstlichen Unruhen Luft gemacht. Während der Nacht zum Dienstag stürmte der Pöbel das Gefängnis und griff den Gouverneur und seinen Gehilfen, die jedoch nicht ernstlich verwundet wurden, an. Die Polizei machte von ihrer Schußwaffe Gebrauch. Ein Mann wurde getötet und 31 wurden verletzt. Schließlich wurde die Ruhe wieder hergestellt. Weitere Unruhen werden nicht erwartet. Die Polizei hat von auswärtigen Verstärkungen erhalten.

**New York, 28. Febr.** Im Staate Kalisco hat ein Kampf zwischen Regierungstruppen und Insurgenten stattgefunden. Letztere verloren 13 Tote und viele Verwundete. Auf Seiten der Regierungstruppen wurde ein Offizier getötet und drei Mann wurden verwundet.

### Die internationale Bergarbeiterbewegung.

**London, 28. Februar.** Die allgemeine Auffassung über den Kohlenarbeiterstreik ist noch immer hoffnungsvoll. Die Hauptschwierigkeit liegt augenscheinlich in der unzugänglichen Haltung der walisischen Kohlengrubenbesitzer in der Frage des Mindestlohnes. Die Regierung hat beide Seiten zur Berühmtheit verpflichtet.

**London, 28. Febr.** Noch immer legen viele Bergarbeiter die Arbeit nieder, bevor über den Generalstreik entschieden ist. Wie es heißt, feiern bereits über 100 000 Mann, darunter 20 000, die heute morgen in Derbyshire in den Ausstand getreten sind.

**London, 28. Febr.** Ministerpräsident Asquith wurde heute um 1/6 Uhr nachm. im Buckinghampalast vom König empfangen. Nach seiner Rückkehr begaben sich die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in das Auswärtige Amt.

### Der Krieg um Tripolis.

**Konstantinopel, 28. Febr.** Wie es heißt, hat der Minister des Auswärtigen bei dem gestrigen diplomatischen Empfang betont, daß die Türkei gegen einen etwaigen Druck der Mächte, um die Einstellung der Feindseligkeiten herbeizuführen, Widerstand leisten werde. Ein solcher Druck könnte eine Volkshebung herbeiführen und sollte vielmehr in Rom ausgeübt werden.

**Konstantinopel, 28. Febr.** Die Meldung eines Berliner Blattes, daß der österreichische Botschafter dem türk. Minister des Auswärtigen die Versicherung abgegeben habe, daß die Italiener die Dardanellen nicht forcieren würden, wird an hiesiger maßgebender Stelle als unrichtig bezeichnet.

**Tripolis, 28. Febr., 12 1/2 Uhr mittags.** Die letzte Nacht ist auf der Höhe von Weigheb ruhig verlaufen. Alle Verwundete, deren Zustand es zuließ, sind auf das Hospitalsschiff Regina Italia gebracht worden. Die Arbeiten zur Herrichtung und Verhinderung der erkrankten Stellung schreiten rüstig vorwärts.

**Benghazi, 28. Febr.** Ag. Stef. Gestern früh fand bei Sabani außerhalb der ital. enischen Verteidigungszone ein Schermittel zwischen italienischen Reitern und Beduinen statt. Die Beduinen wurden zurückgeschlagen. Auf italienischer Seite wurde nur ein Pferd getötet. Von den Italienern mit Hilfe der Flugzeuge unter die Beduinen verstreute Flugblätter haben lebhaftest Erörterungen veranlaßt. Anzeichen weisen darauf hin, daß zahlreiche Beduinen aus dem türkischen Lager desertieren.

## Don Quixote

bisher erhabend Spiegel aller menschlichen Tugend und Vergänglichkeit, ist ohne Zweifel der großartigste und der unterhaltendste Roman der Weltliteratur, für alle Stände, für jedes Alter, eine Quelle der Freude und der Erkenntnis. Auch heute noch wird er wie vor dreihundert Jahren von allen Völkern Europas gelesen. Aber die Zeit ging auch an ihm nicht spurlos vorüber: Manches ist veraltet, Zeitbeziehungen sind unverständlich geworden und stehen einem unbehinderten Genuß im Wege. Darum ist diese Ausgabe unternommen, die alles Veraltete, Ermüdende und Verloste streicht und dadurch das Ergötzliche um so klarer heraushebt, ehe die Form des Meisterwerkes zu zerfallen beginnt. So möge von ihr gelten, was der Dichter selbst von seiner Dichtung rühmte: Kinder lächeln darin, Junglinge lesen sie, Männer verehren sie, Greise loben sie!

800

Seiten

In der besten deutschen Uebersetzung  
herausgegeben von Will Vesper.

3 M.

gebunden

Vorläufig bei G. W. Zaiser, Buchhandlg., Nagold.

Feine Gemälde sind jetzt nicht bloß sehr teuer, sondern auch schwer zu bekommen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, abzuheben, indem sie zum Beispiel Maggi's Gemälde-Suppe oder Maggi's Reis-Milch-Suppe kauft. 1 Würfel dieser vorzüglichen, überall beliebten Suppen kostet verhältnißmäßig nur 10 Pf. und ist ausreichend für 2 gute Teller. Man muß nur darauf achten, daß man auch wirklich Maggi's Suppen (mit der Schutzmarke Kreuzstern) kauft.

### Mitmaßl. Wetter am Freitag und Samstag.

Vom Atlantischen Ozean scheint ein Hochdruck herauszuziehen, während gleichzeitig das Minimum über Süd-Deutschland in der Abflachung begriffen ist. Demnach ist für Freitag und Samstag bei nördlicher Luftströmung ruhiges, aber noch meist trockenes Wetter zu erwarten.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Bauer. — Druck u. Verlag bei G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold.





Talmühle im Nagoldtal.  
**Verkauf von Eisenmaterialien.**

In der Konkursache der Schraubenfabrik Talmühle kommen am Montag, den 4. März 1912, von nachm. 12 1/2 Uhr an im Anwesen folgende Materialien gegen Barzahlung zur Versteigerung ca.:  
 21 000 Kilo. rohe Glant. Schraubenbolzen, 7 800 Kilo. rohe Glant. Muttern ohne Gewinde, 200 Kilo. Bandeisen, 2100 Kilo. rohes gewalztes Rundstahl, 1600 Kilo. blank gezog. Eisen, 4, Glant. u. rd. in versch. Dimens., 1800 Kilo. blank gearb. Muttern, von 3/8—1 Zoll, 230 Kilo. Werkzeugstahl, 170 Kilo. Unterlags-scheiben, 50 Kilo. Bronzegeh., 200 Kilo. Siederöhren, verschied. Werkzeug, insbes. Feilen und Spiralschneider, und sonst. zur Schraubenfabr. dien. Gegenstände, 1 Partie Riemen, einige Riemenscheiben, 1/2 Foh Maschinen, 1/2 Foh Bohr-, 1/2 Foh Automatenkühl-Vel.

Liebhaber sind eingeladen.  
 Den 22. Februar 1912.

Konkursverwalter:  
 Bezirksnotar Krahl in Calw.

Stadtgemeinde Nagold.



**Reigholz-Verkauf.**

Freitag, 1. März

aus Distrikt Galgenberg.

Rm. Nadelholz: 2 Scheiter, 32 Prügel, 111 Anbruch  
 Zusammenkunft 2 Uhr auf der Höhe der Oberjettinger Steige.

Kohrdorf O. Nagold.



**Jagdverpachtung.**

Am Montag, den 4. März ds. Js.,  
 vormittags 9 Uhr,

wird die Gemeindejagd auf hiesigem Rathaus auf weitere Jahre verpachtet.  
 Gemeinderat.

Oberschwandorf O. Nagold.

**Jagd- und Fischwasser-Verpachtung.**

Am Montag, den 4. März 1912,  
 nachmittags 3 Uhr, wird die Gemeindejagd, sowie das Gemeindefischwasser auf hiesigem Rathaus auf weitere Jahre verpachtet.  
 Gemeinderat.

Oberjettingen.



**Eichen-Stamm-Holz-Verkauf.**

Am Dienstag, den 5. März ds. Js., vorm. 10 Uhr,  
 kommen im hiesigen Gemeindefeld Lohlethau zum Verkauf:

48 St. Eichen II.—V. Kl. mit zus. 27 Fm., 1 Buche, 1 Birke, und 2 Aspen. 2 Km. eig. Spalter, 80 St. Wagnerstangen und 55 eichene Stöcke.  
 Zusammenkunft im Schlag.  
 Gemeinderat.

**Jch**  
 Schneekönig  
 Frage nur weiße Wäsche, die mit Dr. Gentsners Seifenpulver gewaschen ist.  
 Alleinige Fabrik. auch des vorzüglichen Schaumseife „Tranolla“  
 Carl Gentsner, Fabrik am -bach, hst., Göppingen.  
 18

Nagold.

**Grundstücks-Verkauf.**

Unterschiedlicher verkauft  
 14 a 42 qm Acker im Heiligkreuz  
 22 a 02 qm ) auf dem Eisberg.  
 12 a 04 qm )  
 Liebhaber wollen sich an mich selbst wenden.  
 W. Benz, Bauwerkmeister.



Freitag  
**Metzelsuppe**  
 bei gutem Bockbier, sowie  
 .. Schwabenbräu, ..  
 hell und dunkel, bei  
**Gottl. Schwenk**  
 zum „Bären“, Nagold.

Frisch gewässerte

**Stoekfische**

bei  
 Nagold. **H. Gauss.**

Alt-Nuirra.

Der Unterzeichnete hat  
 einige Tausend  
**Zaunstecken,**

rund und geschliffen, sowie  
**Bohnenstecken und**  
**Baumpfähle**

zu verkaufen und sieht Bestellungen  
 entgegen.

**Wilo. Krauß.**

Nagold.

Verlobungs-Ringe  
 in 14 und 8 Karat Gold in allen  
 Preislagen schmal und breit em-  
 pfiehlt in großer Auswahl  
**G. Kläger, Uhrmacher.**

Unterjettingen.

**Speck**  
 zum Auslassen,  
 sowie  
**Fleisch**  
 zum Räuchern

in vorzüglicher Qualität; empfiehlt  
 billigt  
**W. Geltenbort.**

Nagold.

Zur Besorgung von Ausgängen  
 vorm. 11—12 Uhr und nachm. auf  
 1 Stunde wird ein vertrauter, ehr-  
 licher

**Knabe**

im Alter von 12 oder 13 Jahren  
 gesucht.  
 Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht ein einfaches

**Mädchen**

für Küchen- und Hausarbeiten,  
 sofort oder später. Lohn 30 M per  
 Monat und gute Behandlung.  
**Frau Anna Jollasse,**  
 Gasthof z. Hirsch, Bad Liebenzell.

**Mädchen-Gesuch.**

Suche fleißiges, ehrliches Mädchen  
 von 18—23 Jahren für Küche und  
 Haushalt bei guter Bezahlung, mit  
 Familien-Anschluss.

**Leonhard Braininger,**  
 Kundenmühle,  
 Entingen b. Pforzheim.

Nagold.

Eine junge  
**Kuh**  
 mit dem zweiten,  
 14 Tage alten Kalb, legt, weil  
 überjählig, dem Verkauf aus.  
**Chr. Walter, Kupfer-Schmied.**

**Landw. Bezirksverein Nagold.**  
**Hauptversammlung**

am Mittwoch, den 6. März 1912, nachm. 2 Uhr,  
 im Gasthof z. „Mühle“ in Nagold.

**Tagesordnung:**

Vortrag des Vorstands der Geschäftsstelle des Viehverwertungs-  
 verbands, Herrn Eckert aus Stuttgart über genossenschaftliche  
 Viehverwertung.

Zu zahlreichem Besuche wird freundl. eingeladen.  
 Nagold, den 28. Februar 1912.

Vereinsvorstand:  
 Oberamtmann Kommerell.

Berneck.

Die Freiherren von Güttingen'sche Guts Herrschaft verkauft  
 aus Regelshardt, Abl. Tiefenbach (Schlag) — ca. 2 Km. von Station  
 Berneck entfernt — folgendes

**aufbereitete Nadelstammholz**

(380 Ft., 3 Fa., 6 Fo.) Lang und Sägholz — 389 Stck mit 4 52,56  
 Festmeter und zwar:

Klasse	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summe Festm.	Summe Stck
Langholz	101,08	180,63	113,02	28,25	11,58	6,55	445,11	382
Sägholz	4,98	2,47	—	—	—	—	7,45	7.

Das Holz wird an Ort und Stelle durch den R. Fortwart Combe  
 in Berneck vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen.  
 Gebote wollen, in ganzen und 1/10 Prozente der 1912er Taxpreise  
 ausgedrückt, auf das ganze Quantum in einem Los, wohlverschlossen  
 und mit der Aufschrift versehen: „Gebot auf Stammholz“ bis

Mittwoch, 6. März ds. Js., nachmittags 3 Uhr  
 an Freiherren Konrad von Güttingen, Stuttgart, Urbanstraße  
 341, Fernsprecher 2727, eingereicht werden.

Nagold, den 29. Februar 1912.

**Danksagung.**



Für die vielen Beweise der Liebe und  
 Teilnahme, welche wir bei dem unerwarteten  
 Hinschied unseres treubestorgten Vaters, Schwie-  
 gervaters und Großvaters

**Jakob Boehinger, Schuhmachern.**

erfahren durften, für die zahlreiche Leidensbe-  
 gleitung und die vielen Blumenpenden segnen  
 den innigsten Dank

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die trauernden Kinder.

**Vorzügliche Marmelade**

offen und in 5- und 10-Pfund-Eimern  
 empfiehlt

Nagold.

**H. Strenger.**

Etwas Gutes

**Brennessel-Haarwasser**

für Haare und Haarboden ist echtes  
 mit den 3 Brennesseln,  
 1/2 Fl. 75 M, in 1/2 Fl. 1.50 M.  
 Nur zu haben:

**Fr. Schmid, Kfm., Nagold.**

Suche Haus mit, auch ohne Ge-  
 schäft, Fabrik oder Restaurant,  
 auch in der Umgebung. Off. u. S. L.  
 359 Bauhausstr. 4, Nagold, A. G., Stuttgart.

Auch der hartnäckigste  
 Husten hält den erprobten Wobert-  
 Tabletten nicht stand, so steht in  
 einem der zahlreichen Zeugnisse über  
 dieses ausgezeichnete Mittel zu lesen.  
 Wer irgend zu Erhaltung neigt, viel  
 zu sprechen hat, seinen Hals schonen  
 muß, läßt sie nie ausgeben und  
 nimmt sie regelmäßig, wobei er  
 immer von neuem ihre erfrischende  
 und wohltuende Wirkung verspürt.  
 Die Schachtel kostet in allen Apo-  
 theken 1 M. Niederlage in Na-  
 gold: Apotheke v. P. Schmid.

Güttingen.

Verkaufe am Montag 4. März

**5 Stück gesunde Bienenstöcke**

(Gerüstung), Kästen noch neu,  
 für Anfänger beste Gelegenheit, wo-  
 zu Liebhaber einladet  
**Gg. Dengler, Sattler.**

**Pehrlingsgesuch.**

Ein Malerlehrling  
 wird zu tüchtiger Ausbildung an-  
 genommen. Kost und Logis im Hause.  
 Gest. Anfragen erbeten.

**Eugen Wankmüller,**  
 Malermeister,  
 Pforzheim, Altpfäzlerstr. 3.

Mitteilungen des Standesamts  
 der Stadt Nagold.

Geburten: Rosine Culse, T. d. Ernst Gottl.  
 Rapp, Tuchmachers, den 24. Febr. 1912.